Janina Nitecka

ZU EINIGEN PROBLEMEN
DES INTENSIVEN FREMDSPRACHENUNTERRICHTS

Der Intensivunterricht ist bis heute Diskussionsgegenstand nicht nur hinsichtlich der Effektivität der angewandten Lehrmethoden, sondern auch in bezug auf die Äußerungen, die den Begriff selbst präzisieren.

Der Begriff des Intensivunterrichts wurde bisher noch nicht auf wissenschaftliche Weise eindeutig bestimmt, obwohl die Sprachwissenschaftler und Didaktiker seit den 40er Jahren für dieses Problem begeistert sind. Im Zusammenhang damit existieren noch viele Anschauungen. Definitionen und sonstige Bestimmungen, welche die Intensität bestimmende Faktoren betreffen, u. a. die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Tag, pro Woche, wie auch die Dauer des elementaren Intensivkurses.

Der Intensitätsbegriff wird nach verschiedenen Autoren, die sich mit dieser Problematik befassen¹ auf solche Kurse angewandt, die mit 6 bis 60 Wochenstunden einige Wochen bis einige Monate dauern, es gibt also keine nähere Präzisierung dafür.

¹ K. H e r r m a n n, Verschiedenheit der Voraussetzungen und Arbeitsverfahren bei intensivem und extensivem Sprachunterricht, [in:] Grundfragen der Methodik des Deutschunterrichts und ihre praktischen Verfahren, München 1975; S. K o h l s, Eine optimale Ausbildungsvariante in fremdsprachlichen Intensivkursen in der DDR, "Deutsch als Fremdsprache" 1973, Nr. 4; M. S p r i e s s l e r, H. W e i n r i c h, Fremdsprachenunterricht in Intensivkursen, Stuttgart 1972.

Einen anderen Standpunkt repräsentiert S. Kohls⁴, der drei Kriterien für die Bewertung der Lehrintensität vorschlägt:

1. 16-30 Stunden Sprachunterricht in der Woche bei gleichzeitiger totaler oder partieller Befreiung von der Berufsarbeit;

2. Die Anwendung moderner, effektiver Lehrmethoden und des entsprechenden didaktischen Verfahrens auf der Grundlage komplexer audio-visueller Materialien;

3. Die Erreichung der gestellten Lehrziele in wesentlich kürzerer Zeit und mit größerer Effektivität, als man im bisherigen Unterricht (zwei, vier oder mehr Stunden pro Woche) erreichte.

K. Herrmann⁵ hebt dagegen in ihrer Intensitätsbestimmung eine hohe Anzahl der Sprachunterrichtsstunden (4-6 Stunden pro Tag) sowie eine relativ kurze Dauer des Kurses (2-3 Monate) hervor. Außerdem hält die Autorin für den besten Ort für solche Kurse das Land, in dem die gegebene Sprache gesprochen wird.

Der Feststellung beipflichtend, daß die Art der Lehrmaterialien das Hauptkriterium für die Bewertung der Intensität eines Sprachkurses ist, sehen wir die Notwendigkeit, den Kriterienkomplex um die Art der angewandten Methode und den Zeitfaktor, folglich also um die Stundenanzahl und den Inhalt des Lehrgangs zu erweitern.

Bisher wurde die Rolle des Zeitfaktors bei der Erhöhung der Effektivität des intensiven Fremdsprachenunterrichts noch nicht ermittelt und begründet. Theoretisch nimmt man an, daß dies kein entscheidender Faktor ist⁶.

Zusammenfassend könnte angenommen werden, daß der Intensivunterricht ein didaktischer Prozeß ist, der mit Hilfe einer Methode realisiert wird, welche eine hohe Effektivität und die Erreichung des gestellten Ziels in kürzerer Zeit (im Laufe von 1-2 Jahren, mindestens 12 Stunden pro Woche) auf der Grundlage entsprechender, von Linguisten, Psycholinguisten und Didaktikern vorbereiteter audiovisueller Unterrichtsmittel, garantiert.

⁴ S. Kohls, op. cit., S. 223.

⁵ K. Herrmann, op. cit.,

⁶ Spriessler, Weirich, op. cit., S. 7.

Das Unterrichtsziel ist der Hauptfaktor, der die Methode und die Art der Unterrichtsmaterialien bestimmt. Der hohe Bedarf der Erwachsenen an Fremdsprachenunterricht impliziert die Unterschiedlichkeit der Ziele, die im Unterricht realisiert werden sollten.

Wie aus den Umfragen und Interviews hervorgeht, die im Rahmen der forschungswissenschaftlichen Tätigkeit des Germanistischen Instituts in Łódź durchgeführt wurden, stellen sich etwa 90% der Erwachsenen, die an den Intensiv- und Schnellkursen teilnehmen, das Ziel, eine schnelle Beherrschung von allem der Fertigkeit des Sprechens und Verstehens, wie auch des Lesens und Schreibens zu erlangen.

Etwa 6% der Lernenden verfolgen als Hauptziel das verstehende Lesen, und lediglich 4% haben vor, nur die Schreibfertigkeit zu erreichen, vor allem für die Korrespondenz. (Die Angaben beziehen sich auf die Teilnehmer der Intensiv- und Schnellkurse der deutschen Sprache, die im Internationalen Presse- und Buchklub in Łódź in den Jahren 1974-1976 durchgeführt wurden).

Es entsteht die Frage, ob das Ziel, das die Erwachsenen im Fremdsprachenunterricht anstreben, für sie erreichbar ist.

In den psychologischen Forschungen auf dem Gebiet der Lerntheorie des Menschen wird der Einfluß verschiedener Faktoren auf die Erreichung bestimmter Ziele im Lernprozeß der Erwachsenen analysiert.

Einerseits wird der Standpunkt vertreten, der das Alter für den entscheidenden Faktor im Lernprozeß der Erwachsenen hält⁷, andererseits aber wird der Einfluß anderer Faktoren bewiesen, während das Alter als zweitrangig betrachtet wird⁸.

Im Fremdsprachenunterricht beeinflußt das Alter entscheidend:

- die Möglichkeit der Akquisition der Fremdsprache so, wie der Muttersprache,

⁷ Ch. B ü h l e r, Der menschliche Lebenslauf als psychologisches Problem, Leipzig 1923.

⁸ W. S z e w c z u k, Psychologia człowieka dorosłego, Warszawa 1961; E. L. T h o r n d i k e, Uczenie się dorosłych, (tłumaczenie z angielskiego), Warszawa 1950; H. L ö v e, Einführung in die Lernpsychologie des Erwachsenenalters, Berlin 1970.

- den Interferenzgrad der Muttersprache auf die Fremdsprache.

Weil wir am Erwachsenenunterricht interessiert sind, schließen wir aus unseren Überlegungen die Gruppe unter dem 18. Lebensjahr aus. Damit wird als Unterrichtsziel die Möglichkeit ausgeschlossen, sich die Fremdsprache auf dem gleichen Wege wie die Muttersprache anzueignen, weil - wie aus empirisch bestätigten Hypothesen hervorgeht - infolge des Verlustes der Adaptationsfähigkeiten des Gehirngewebes, was um das zwölfte Lebensjahr stattfindet, auch die natürliche, angeborene Fähigkeit zur Akquisition des Fremdsprachensystems wie des Muttersprachensystems verschwindet⁹.

Wir nehmen also an, daß die Lernenden nach dem 18. Lebensjahr nicht mehr imstande sind, sich die Fremdsprache im Prozeß der für das Kindesalter typischen Akquisition anzueignen, sondern sie erlernen sie nur als Fremdsprache. Mit dem Alter stößt die Aneignung einer einwandfreien Aussprache auf immer größere Schwierigkeiten.

Wenn wir also davon ausgehen, daß im Lehrprozeß bei Jugendlichen und Erwachsenen in den Kursen als Ziel nicht die Aneignung der Fremdsprache wie der Muttersprache, sondern nur die Ausbildung elementarer Fertigkeiten in der gegebenen Sprache als Fremdsprache verfolgt wird, sollte das Alter keine größere, eventuell unüberwindbare Barriere bilden. Wenn wir aber die zunehmende Interferenz, vor allem in den geschlossenen Systemen sowohl auf der Expressionsebene als auch auf der semantischen Ebene, in Betracht ziehen und zusätzlich eine gewisse Toleranz voraussetzen, deren Grenze durch den Grad der Verständlichkeit bestimmt wird, dann ist auch das Alter kein Hindernis auf dem Wege zum Erwerb grundlegender Sprachfertigkeiten.

Auf diesem Gebiet fehlen umfangreiche empirische Forschungen. Wie L. Zabrocki¹⁰ feststellt, wurden bisher keine wissenschaftlichen Experimente von genügendem Umfang durchgeführt,

⁹ T. S c o v e l, Foreign Accents, Language Acquisition und Cerebral Dominance, "Language Learning" 1969, Nr. 3-4, S. 245-253.

¹⁰ L. Z a b r o c k i, Die Methodik des Fremdsprachenunterrichts vom Standpunkte der Sprachwissenschaft, "Glottodidactica" 1974, Nr. V, S. 34.

die den Einfluß des Alters auf die Spracherlernung erforschen. L. Zabrocki fordert, indem er sich auf theoretische Annahmen stützt, eine Schichtung der Unterrichtsmethoden und -ziele, die durch das Alter bedingt würde¹¹. Die Erwachsenen sollten in zwei Altersgruppen eingeteilt werden: 19 bis 24 und 24 bis 50 Jahre.

Für die erste Gruppe kann als Unterrichtsziel die Beherrschung der gesprochenen Sprache gelten, die Fähigkeit, in den typischen alltäglichen Situationen zu kommunizieren, obwohl schon in dieser Gruppe - Zabrocki nach ("parametr wieku starza barierę trudną do przebycia. Dotyczy to w pierwszym rzędzie opanowania substancji fonicznej") - der Altersparameter eine schwer überwindbare Barriere bildet. Das betrifft in erster Linie die Beherrschung der phonischen Substanz¹².

In der zweiten Gruppe sind in Anbetracht der zunehmenden Hindernisse bei der Umstellung der Artikulationsbasis und der wachsenden Interferenz der Muttersprache - immer größere Schwierigkeiten im Anstreben des zugrunde liegenden Unterrichtsziels, nämlich in der Beherrschung sowohl des analytischen als auch des synthetischen phonischen Kodes, vorauszusehen.

Auf immer beträchtlichere Hindernisse, die sich aus den physiologischen Bedingtheiten des Menschen ergeben, stoßen die Erwachsenen bei der Beherrschung zweier elementarer Fertigkeiten: des Sprechens und des verstehenden Hörens.

Aus diesen Gründen wird als Unterrichtsziel für diese Gruppe die Aneignung des graphischen Kodes bevorzugt, dies entspricht den Möglichkeiten der Menschen, die in diesem Alter eine Fremdsprache lernen, am besten. Als mögliches Sekundärziel das aber die Überwindung bedeutender Schwierigkeiten fordert, bestimmt L. Zabrocki die gleichzeitige Aneignung der vier sprachlichen Kodes.

Das Hauptziel des Intensivunterrichts ist also - den hypothetischen Annahmen von L. Zabrocki nach - realisierbar.

Außerdem stellen wir fest, wobei wir uns auf eigene Erfahrung und auf Erfahrungen von Lektoren der deutschen Sprache, auf die durchgeführten Umfragen, Interviews und Analysen der Er-

¹¹ Ebenda, S. 32.

¹² Ebenda, S. 32.

gebnisse im Erwachsenenunterricht stützen, daß einen wesentlicheren Einfluß als das Alter auf die Erreichung des gestellten Unterrichtsziels, das die Beherrschung der vier fundamentalen Sprachfertigkeiten ist, solche Faktoren haben wie: starke Motivation, individuelle Begabung für die Fremdsprachenerlernung, Arbeitsamkeit, Beständigkeit, Erfahrung (Fremdsprachenkenntnisse, Ausbildung und der ausgeübte Beruf), individuelle Lernstrategie sowie Faktoren sozialer und persönlicher Natur. Andererseits wird die Lerneffektivität durch äußere Faktoren bestimmt: Lehrstoff, Methoden und Organisation des Lehrprozesses sowie die Persönlichkeit des Lehrers.

Es soll folgendes unterstrichen werden: Obwohl die Schichtung der Ziele im Fremdsprachenunterricht nach dem Alter der Teilnehmer ihre überzeugende theoretische Begründung findet, müssen wir aber das Ziel berücksichtigen, das sich der intensiv und mit großem Aufwand von Zeit und Mühe lernende Mensch stellt, sonst rufen wir negative Motivation, Entmutigung und Verzicht auf das Lernen hervor.

In der Praxis setzen nur Einzelpersonen als Ziel die Aneignung lediglich des analytischen und synthetischen graphischen Kodes voraus. Massenweise dagegen kommt das Bestreben zum Ausdruck, in erster Linie das verstehende Hören und das Sprechen zu beherrschen und erst dann das Lesen und Schreiben, obwohl diese letzten Fertigkeiten leichter zu beherrschen sind.

So sieht der aktuelle gesellschaftliche Bedarf an Fremdsprachenunterricht aus und trotz der theoretischen Begründungen dürfen wir keine Restriktionen einführen, die den Bedürfnissen des erwachsenen Zuhörers widersprechen würden. Die lernenden Erwachsenen erwarten von uns, daß wir die Methoden und die Organisation des didaktischen Prozesses auf eine solche Weise anwenden, daß sie ihnen bei der Überwindung der objektiven Schwierigkeiten behilflich werden.

Das Ziel des intensiven audiovisuellen Kursus der deutschen Sprache "Guten Tag, Berlin" wird wie folgend definiert: "Das Ziel des audio-visuellen Kursus ist die Beherrschung der deutschen Sprache in einem Maße, wie sie für die Kommunikation in wichtigen Bereichen des täglichen Lebens notwendig erscheint"¹³.

¹³ H. B r e i t u n g, R. K ö n i g, Guten Tag, Berlin! Audiovisueller Intensivkurs Deutsch für Ausländer, Leipzig 1969.

Dieses Ziel stimmt mit unseren Voraussetzungen überein, die das Ziel des Fremdsprachenunterrichts in den Intensivkursen für Erwachsenen formulieren, und entspricht der Hauptrichtung des gesellschaftlichen Bedarfs auf diesem Gebiet.

Die Grundlage für die Realisierung dieses Ziels, also für die Beherrschung der deutschen Sprache zur Verständigung in typischen, ausgewählten Alltagssituationen, ist die Aneignung des deutschen phonologischen Systems, der elementaren grammatischen Strukturen eines entsprechend zusammengestellten Wortschatzes und die Entwicklung der Fertigkeit des verstehenden Hörens und Sprechens sowie des Lesens des geübten sprachlichen Materials mit mittlerem Schwierigkeitsgrad. Ausgangspunkt und Grundlage des Übens der erwähnten Fertigkeiten ist der Dialog.

Der Schreibunterricht wird als zweitrangig betrachtet - als Hilfsmittel zur Festigung des eingepprägten Sprachstoffes. Denn es ist nicht möglich, in einem Kursus, der auf hundert Lektionseinheiten berechnet ist, alle sprachlichen Fertigkeiten gleichwertig zu üben und als Ziel des Unterrichts voranzusetzen, daß alle Fertigkeiten, nämlich das verstehende Hören, das Sprechen, Schreiben und Lesen, in gleichem Maße erreicht werden. In diesem Kursus hat man versucht, die entsprechenden Relationen zwischen dem festgelegten Unterrichtsziel, dem lexikalischen Material, den Unterrichtsmethoden und der für das Üben der einzelnen Fertigkeiten vorgesehenen Zeit beizubehalten.

Instytut Filologii Germańskiej
Uniwersytetu Łódzkiego

Janina Nitecka

Z PROBLEMATYKI INTENSYWNEGO NAUCZANIA JĘZYKÓW OBCYCH

Ze względu na brak naukowej definicji pojęcia intensywnego nauczania języków obcych, powstają zróżnicowane rozważania na ten temat. Można by przyjąć - w oparciu o istniejące poglądy - że intensywne nauczanie to proces dydaktyczny, realizowany metodą gwarantującą wysoką efektywność i osiągnięcie założonego celu w krótszym czasie (1-2 lata nauki, minimum 12 godzin tygodniowo), w oparciu o odpowiednie audiowizualne materiały nauczania, opracowane przez zespół językoznawców, psycholingwistów i dydaktyków.

Głównym czynnikiem określającym metody i rodzaj materiałów dydaktycznych jest cel nauczania.

Stwierdzamy, opierając się na wieloletnim doświadczeniu własnym i lektorów języka niemieckiego, na analizie przeprowadzonych ankiet, wywiadach oraz badaniach wyników intensywnego nauczania dorosłych, że bardziej istotny wpływ niż wiek na osiągnięcie założonego celu nauczania, którym jest opanowanie czterech podstawowych sprawności językowych mają takie czynniki jak: silna motywacja, indywidualne uzdolnienia do nauki języków, pracowitość, wytrwałość, doświadczenie (znajomość języków obcych, wykształcenie i wykonywany zawód), indywidualna strategia uczenia się oraz czynniki natury społecznej i osobistej.

Z drugiej strony efektywność uczenia się określana jest przez czynniki zewnętrzne: materiał nauczania, metody i organizację procesu dydaktycznego i osobowość nauczyciela.